



SEAN HEMMERLE
MID CAREER
RETROSPECTIVE

2 SEP – 25 NOV 2022

VERNISSAGE 2 SEP/1pm

DC OPEN 2 – 4 SEP

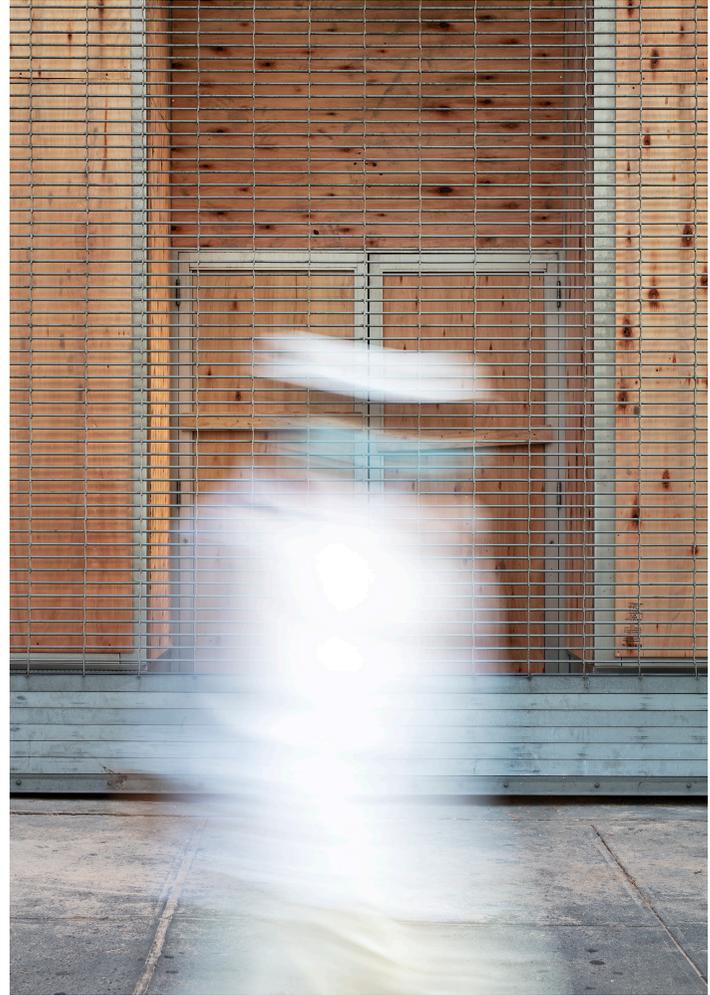
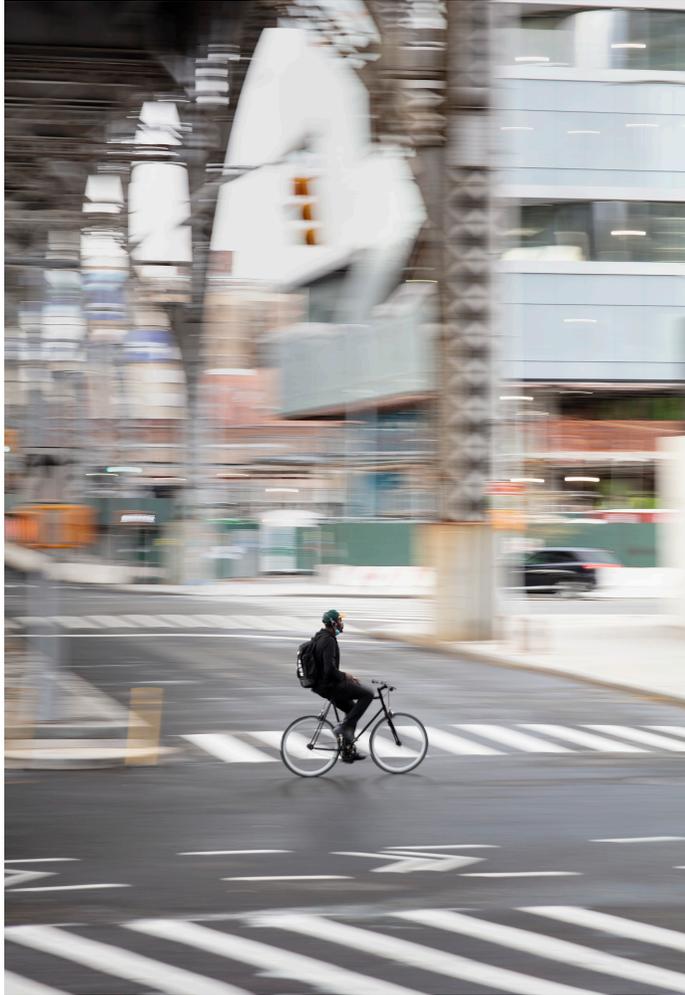
ARTIST TALK 11 SEP

Galerie / Julian Sander

BONNER STR. 82 www.galeriejulliansander.de













- p. 2 Sean Hemmerle, *Hoops, Baghdad*, 2003.
Sean Hemmerle, *Hoops, Pingyao, China*, 2006.
- p. 3 Sean Hemmerle, *Bethlehem*, From the Project *Walls and Warzones*.
- p. 4 Sean Hemmerle, *Headphones, No Hands, Harlem, 125th Street, NYC, 11 May 2020*, 2020. From the Project *My City Recently Removed*
Sean Hemmerle, *Man in White Suit, Fourteenth Street, NYC, 3 June 2020*, 2020. From the Project *My City Recently Removed*
- p. 5 Sean Hemmerle, *Fox News, New York, 2005*, 2005. From the Project *Media Nodes*.
Sean Hemmerle, *Pittsburgh Post Gazette, Pittsburgh, PA, 2008*, 2008. From the Project *Media Nodes*.
- p. 6 Sean Hemmerle, *Martyr's Monument Baghdad, Iraq, 2003*, 2003.
- p. 7 Sean Hemmerle, *Administrator, Kabul, Afghanistan, 2002*, 2002. From the Project *THEM*.
Sean Hemmerle, *Student, Baghdad, Iraq, 2003*, 2003. From the Project *THEM*.

All images © Sean Hemmerle 2022

Mauern. Überall auf der Welt sind sie zu finden. Trennen Länder, Nachbarn, Menschen. Schützen – in den Augen derer, die sie aufstellen, vor den Anderen. Doch sind sie eigentlich nur eines: Mahnmale der Angst und Abgrenzung. In Beton, Stacheldraht oder Backsteinen manifestiert. Doch für Sean Hemmerle gibt es sie nicht, die Anderen: „THERE IS ONLY US“.

Der amerikanische Fotograf Sean Hemmerle zeigt uns in seinen Fotografien das Verbindende und das Trennende. Er fotografiert alltägliche Architektur an Orten, die von Konflikten und Kämpfen geprägt sind, vom Nahen Osten bis in die Mitte Amerikas und nach China - er enthüllt die verborgenen Zeichen von Vitalität und Schönheit, die inmitten der Spannungen zu finden sind. Seine Arbeiten fangen Momente des Aufstiegs und des Niedergangs unmittelbar ein; jeder Eindruck balanciert auf der scharfen Kante der Auslöschung.

Die Galerie Julian Sander freut sich, eine Retrospektive des Werks und der Karriere unseres am längsten vertretenen Künstlers Sean Hemmerle zu zeigen.

Sean Hemmerle ist ein renommierter, in New York lebender Fotograf, dessen Werk von internationalen Konfliktgebieten bis hin zu zeitgenössischer Architektur reicht. Nachdem er in der US-Armee gedient hatte (1984-1988), besuchte er die Universität von Miami und erwarb 1997 einen MFA an der School of Visual Arts in New York.

Seine Bilder von Konflikten umspannen turbulente Jahrzehnte, vom World Trade Center und Charlotte bis nach Kabul, Bagdad, Gaza, Juárez, Beirut und Pingyao. In seiner näheren Umgebung hat Hemmerle preisgekrönte Fotografien geschaffen, die das Pathos und die Poesie des amerikanischen Rust Belt widerspiegeln. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, darunter im Museum of Modern Art in New York, im Museum of Contemporary Photography in Chicago, auf dem Photography Festival in Pingyao, China, und in vielen Einzelausstellungen. Seine Fotografien sind in öffentlichen und privaten Kunstsammlungen zu finden.

Am 11. September wird es zudem die seltene Gelegenheit geben den Künstler im Rahmen eines Artist Talks in unserer Galerie persönlich kennenzulernen.

Die Fotos von Sean Hemmerle reichen von pastellfarbenen Landschaften in Konfliktgebieten bis hin zu rostigen Industrieruinen in Amerika. Seine zwischen 2002 und 2003 entstandenen Porträts in Afghanistan und Iraq, "THEM", wurden 2018 im Kehrer Verlag veröffentlicht. Seine Arbeiten wurden kürzlich im Museum of Civilizations of Europe and the Americas in Marseille und im Henie Onstad Art Center in Oslo ausgestellt. Im September 2022 werden sie im Museo San Domenico in Forlì, Italien, zu sehen sein. Seine Arbeiten sind unter anderem in den Sammlungen des Museum of Modern Art, des Houston Museum of Fine Arts, der Open Society Foundation, von Sir Elton John, der Marguillies Collection und der Møller Collection vertreten.

Für seine Arbeit "Fall Kill" erhielt er ein Stipendium des National Endowment for the Arts (in Kooperation mit MASS Design). In Zusammenarbeit mit William Watson erhielt er die Graham Foundation for Advanced Studies in the Fine Arts. Zu seinen Veröffentlichungen zählen u. a. The New York Times Magazine, Harper's, Metropolis, Architectural Digest, Time, Brooklyn Rail, British Journal of Photography und Dear Dave.



Zurzeit lebt er mit seiner Frau, der Künstlerin Julia Whitney Barnes, ihren beiden wunderbaren Kindern und der Pfarrerin Dr. Linda Ulrich Barnes in einem Drei-Generationen-Haus im Hudson Valley.